

Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine
Herausgeber: Schweizer Heimatschutz
Band: 113 (2018)
Heft: 2: Historische Pfade = Sentiers historiques

Anhang: Jahresbericht 2017

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

JAHRESBERICHT 2017



Der Schweizer Heimatschutz würdigte 2017 die Stadt Sempach LU mit dem Wakkerpreis.



SCHWEIZER HEIMATSCHUTZ
PATRIMOINE SUISSE
HEIMATSCHUTZ SVIZZERA
PROTECZIUN DA LA PATRIA

1. Das Jahr 2017 im Überblick

Wie bereits das Vorjahr stand 2017 im Zeichen heftiger politischer Auseinandersetzungen. So wurde generell der Natur- und Heimatschutz infrage gestellt und das Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung (ISOS) im Nationalrat mit gezielt orchestrierten Attacken angegriffen.

Als Antwort hat der Schweizer Heimatschutz (SHS) gemeinsam mit der Vereinigung für Landesplanung sowie dem Bundesamt für Kultur im Januar eine nationale ISOS-Tagung in Aarau organisiert. Von den rund 600 eingegangenen Anmeldungen konnten letztlich 400 berücksichtigt werden. Der SHS intensivierte auch die Zusammenarbeit mit der Alliance Patrimoine, um das Referendum gegen die Revision des Natur- und Heimatschutzgesetzes in einem breiten Bündnis vorzubereiten.

Bis Ende Januar zeigte das Heimatschutzzentrum die Wanderausstellung «Constructive Alps – nachhaltiges Sanieren und Bauen in den Alpen». Mit der Ausstellung «Shelter is not enough. Lebensräume für Flüchtlinge in der Schweiz», die von April bis Oktober gezeigt wurde, ging das Heimatschutzzentrum der Frage nach, wie geflüchtete Menschen in der Schweiz le-

ben. Im November folgte die Eröffnung der Sonderausstellung «Luft Seil Bahn Glück. Oldtimer und Newcomer».

Auch die vom SHS gegründete Stiftung Ferien im Baudenkmal bot Höhepunkte: So können nach der Instandstellung des Haus Tannen in Morschach SZ Gäste aus nah und fern Ferien im 700-jährigen Baudenkmal erleben. In starkem Kontrast dazu steht der Entscheid des Regierungsrats des Kantons Schwyz, den Abbruch von teilweise 700 Jahre alten Holzhäusern zu verfügen. Aktuell kämpft der SHS und seine Sektion Schwyz vor Gericht gegen den Abbruch eines Holzhauses aus der Zeit des Morgartenkriegs.

Die Luzerner Kleinstadt Sempach erhielt den Wakkerpreis 2017 für die sorgfältige und zeitgemässe Weiterentwicklung ihrer historischen Ortskerne von nationaler Bedeutung und für die breit verankerte Diskussionskultur über das Bauen und Planen in der Gemeinde. Der SHS würdigte zudem den Murg-Auen-Park in Frauenfeld TG mit dem Schulthess Gartenpreis 2017. Ein Reststück einer gewachsenen Flusslandschaft wurde dort vom einstigen Militärgebiet in einen städtischen Freiraum, der Mensch und Natur gleichermaßen offensteht, verwandelt.

Die Sammlung des Schoggitalers war der Pro-Natura-Kampagne für Wildtierkorridore in der Schweiz gewidmet. Dank dem Schoggitaler werden jeweils auch weitere Leistungen im Bereich des Natur- und Heimatschutzes ermöglicht.

Erwähnt sei auch die erfolgreiche publizistische Tätigkeit des SHS: So wurden bisher über 130 000 Publikationen aus der Reihe *Die schönsten...* verkauft. Damit wird fortlaufend breitenwirksam für das baukulturelle Erbe geworben.

Anlässlich der Delegiertenversammlung in Sempach wurde Philippe Biéler nach zwölf Jahren mit einem herzlichen Applaus verabschiedet und ebenso Martin Killias als neuer Präsident begrüsst respektive gewählt. Die Delegierten verabschiedeten zudem einstimmig die umfassende Revision der Statuten.

Die Geschäftsstelle gliedert sich wie bisher unter Adrian Schmid, Geschäftsführer, in sechs Teams. Ein bedeutender Teil des Engagements für die Belange des Heimatschutzes wird durch die Sektionen des SHS geleistet. Sie informieren in ihren eigenen Jahresberichten.

Dank einem grosszügigen Legat konnten die Fonds geäufnet werden. Die Jahresrechnung 2017 schliesst ausgeglichen ab.

2. Projekte

Stiftung Ferien im Baudenkmal

Das Jahr 2017 stand für die vom SHS gegründete Stiftung Ferien im Baudenkmal unter dem Motto «Entstanden in der Vergangenheit – erhalten in der Gegenwart – gerettet für die Zukunft».

Die Vergangenheit wurde exemplarisch mit der Instandstellung des Haus Tannen in Morschach ins Rampenlicht gerückt. Im beinahe 700-jährigen Baudenkmal können seit September 2017 bis zu acht Gäste Ferien im Baudenkmal erleben.

Die Gegenwart zeigt erneut ein Angebotswachstum: Nebst dem Haus Tannen konnte mit der Grosshostett in St. Niklausen (OW) und dem Château de Réchy in Réchy (VS) das Angebot regional erweitert und die Angebotsvielfalt verbreitert werden. Auch die Nachfrage der Gäs-

te stieg erneut an. Mit rund 14 000 Logiernächten erzielte die Stiftung 2017 wieder eine weitere hohe Belegungsrate.

Für vier Baudenkmäler in Not sieht die Zukunft positiv aus; ihrer Erhaltung wird sich die Stiftung in den kommenden Monaten widmen. Auch digital wappnet sich Ferien im Baudenkmal für die Zukunft: Seit September ist sie auf Facebook und Instagram anzutreffen und eine neue Website ist in Planung, die noch mehr Informationen über Vergangenes, Gegenwärtiges und Zukünftiges unseres Bauerbes zeigen wird.

Die Geschäftsstelle der Stiftung wird von Kerstin Camenisch geleitet, Regula Murbach ist für die Administration zuständig. Bis Juli kümmerte sich Michèle Bless um die Marketingaufgaben. Sie wurde von Nancy Wolf abgelöst. Ergänzt wurde das Team 2017 durch die Lernende Sahar Löt-

scher, die im Sommer erfolgreich ihre KV-Lehre abschloss. Seit September absolviert Sarah Poleschuk ihr die Handelsschule begleitendes Praktikumjahr. Dass die Stiftung auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken kann, ist zuverlässigen Partnern, grosszügigen Geldgebern und engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu verdanken. Der herzliche Dank geht an alle Beteiligten für ihr Mitwirken. Der Stiftungsrat von Ferien im Baudenkmal setzt sich zusammen aus Beat Schwabe (Präsident), Catherine Gschwind (Vizepräsidentin), Werner Bernet, Andreas J. Cueni, Rafael Matos-Wasem und Julie Schär.

→ Der detaillierte Jahresbericht kann unter www.magnificasa.ch eingesehen werden

Schoggitaler 2017 für Wildtierkorridore

Auch 2017 verkauften gegen 30 000 Schulkinder im September den tradi-

tionsreichen Schoggitaler. Zudem wurde in den Poststellen der Schweiz sowie im Direktverkauf der goldene Taler vertrieben. Die Geschäftsleiterin Eveline Engeli hat am Jahresende das Projekt «Foodwaste» initiiert. Rund fünf Prozent der Schoggitaler können im Rahmen der Verkaufsfaktion jeweils nicht abgesetzt werden. Um die Vernichtung von Lebensmitteln zu verhindern und um zugleich den Verkaufserlös zu steigern, wurden 640 Bioläden sowie das Freilichtmuseum Ballenberg für den Nachverkauf der Retouren angegangen. Die Sammlung des Schoggitalers war 2017 der Kampagne für Wildtierkorridore in der Schweiz gewidmet, die Pro Natura verantwortet.

→ Der detaillierte Jahresbericht kann unter www.schoggitaler.ch eingesehen werden

Lancierung des Laboratorio Paesaggio

Mitte Mai wurde im Beisein von Präsident Philippe Biéler, zahlreichen Gästen und Schulkindern das Laboratorio Paesaggio öffentlich lanciert. Es handelt sich um ein Sensibilisierungsprojekt der Fondazione Valle Bavona (FVB), das in enger Zusammenarbeit mit dem SHS erarbeitet wurde und von diesem wie auch dem Dipartimento del Territorio des Kantons Tessin finanziell mitgetragen wird. Mit verschiedenen Bildungs- und Vermittlungsangeboten soll der Blick für die einzigartige Kulturlandschaft des Valle Bavona bei Gross und Klein geschärft und die Bereitschaft für ein aktives Engagement gestärkt werden.

3. Interventionen

Erfolgreiche Beschwerdetätigkeit

Die Umwelt-, Natur- und Heimatschutzverbände informieren umfassend über die Anwendung des Verbandsbeschwerderechts. Meldepflichtig sind gegenüber dem Bundesamt für Umwelt Beschwerden, nicht aber Einsprachen. 2017 hat der SHS elf (2016: elf) Beschwerdefälle abgeschlossen. Davon wurden sechs Beschwerden gutgeheissen, zwei teilweise und zwei abgelehnt. Ein Projekt wurde wegen Rückzugs gegenstandslos. Der Rechtsdienst des SHS wird seit Längerem von Rechtsanwalt Rudolf Muggli verantwortet. Er ist ein Garant für sorgfältige Vorabklärungen. Kurzgutachten für die

Geschäftsstelle des SHS sowie für einzelnen Sektionen ermöglichten einen schnellen und sorgfältigen Positionsbezug.

Schutz mittelalterlicher Holzhäuser im Kanton Schwyz

Der Regierungsrat Schwyz hat in den letzten Jahren mehrfach den Abbruch oder Rückbau von teilweise 700 Jahre alten Holzhäusern verfügt. Bereits 2001 (Haus Nideröst, Schwyz) und 2013 (Dorfbach-Quartier Schwyz) hat sich der SHS gegen die kurzsichtigen Entscheide zur Wehr gesetzt. Mitte 2017 hat der SHS aufgedeckt, dass klammheimlich zwei weitere mittelalterliche Holzhäuser, diesmal in Steinen SZ, zur Disposition stehen. Für das eine der 700-jährigen Holzhäuser wurde bereits eine Abbruchbewilligung erteilt. Da Diskussionsangebote ausgeschlagen wurden, sahen sich der SHS und seine Sektion Schwyz gezwungen, den Rechtsweg an das kantonale Verwaltungsgericht zu beschreiten. Dieses sprach kurzfristig ein superprovisorisches Abbruchverbot aus. Die Bemühungen des SHS zum Schutz unseres mittelalterlichen Kulturerbes stiessen auf einen immensen medialen Widerhall. Ein abschliessender Entscheid des Rechtsverfahrens ist zurzeit offen.

4. Information und Öffentlichkeitsarbeit

Heimatschutzzentrum in der Villa Patumbah

Bis Ende Januar zeigte das Heimatschutzzentrum die vom Alpinen Museum erarbeitete Wanderausstellung «Constructive Alps – nachhaltiges Sanieren und Bauen in den Alpen». Mit der Ausstellung «Shelter is not enough. Lebensräume für Flüchtlinge in der Schweiz», die von April bis Oktober gezeigt wurde, ging das Heimatschutzzentrum der Frage nach, wie geflüchtete Menschen in der Schweiz leben und was es zu einem verbesserten (räumlichen) Zusammenleben braucht. Im November folgte die Eröffnung der Sonderausstellung «Luft Seil Bahn Glück. Oldtimer und Newcomer». Sie ist Teil einer Ausstellungstrilogie und entstand in Kooperation mit dem Gelben Haus

Flims und dem Nidwaldner Museum in Stans und läuft bis Ende Oktober 2018.

An der Langen Nacht der Zürcher Museen waren der Walliser Verein Edelweiss und die Heimatschutzsektion Valais Romand mit dem Wanderprojekt «L'escalier au fil du Rhône» zu Gast.

Die beliebte Villatour mit dem «ewigen Butler» Johann wurde mit der neuen Dschungeltour durch den Patumbah-Park erweitert. Mit dem anschliessenden Workshop zum Thema Grün- und Freiräume können Schulklassen das Erlebte vertiefen. Im Winterhalbjahr findet traditionell die Ateliersaison mit regelmässigen offenen Angeboten für Kinder und Familien statt.

Das Heimatschutzzentrum war erstmals auch ausserhalb der Villa Patumbah unterwegs und führte ein junges Publikum nach Morschach und Souboz zu Häusern der Stiftung Ferien im Baudenkmal. Mit seiner Ausstellung «Valle Bavona – ein Tessiner Bergtal wie kein anderes» war das Heimatschutzzentrum von März bis Juli auf der Burg Sasso Corbaro in Bellinzona präsent. Im Berichtsjahr haben gut 5000 Personen (Vorjahr 7400) das Heimatschutzzentrum besucht, weitere 550 Personen nahmen an Führungen und Workshops ausserhalb der Villa Patumbah teil. Insbesondere waren die Stadtrundgänge aus dem Blickwinkel eines Flüchtlings mit je über 70 Personen sehr erfolgreich. Dass im Vergleich zum Vorjahr weniger Besucher im Heimatschutzzentrum anzutreffen waren, mag am heimatschutzfernen Ausstellungsthema von «Shelter» und den budgetbedingt reduzierten Werbemassnahmen gelegen haben. Schliesst man die Aktivitäten ausser Haus und die Valle-Bavona-Ausstellung in Bellinzona mit über 5700 Besucherinnen und Besuchern mit ein, übertrifft die Anzahl erreichter Personen jene der Vorjahre deutlich. Mit 1000 Kindern und Jugendlichen bleibt die Zahl der jüngsten Besuchergruppe nur geringfügig unter der Vorjahreszahl. Insgesamt fanden 134 Führungen oder Theatertouren für Erwachsene, 43 Klassenworkshops und 16 Kinder- und Familiennachmittage statt.

Das Team des Heimatschutzzentrums besteht aus der Leiterin Karin Artho und den Kulturvermittlerinnen Judith Schubiger und Raffaella Popp. Sie wurden unter anderem unterstützt durch die Praktikantinnen Anne-Chantal Rufer und Jonne van Galen. Der Betrieb wird vom Bundesamt



Flusskessel Schweizer Heimatschutz

Der Murg-Auen-Park verwandelte ein Reststück alter Flusslandschaft vom Militärgelände in einen städtischen Freiraum, der Mensch und Natur gleichermaßen offensteht. Der Schweizer Heimatschutz würdigt das Projekt und das dahinterstehende langjährige Engagement vor Ort mit dem Schulthess Gartenpreis 2017.

für Kultur im Rahmen der Kulturbotschaft namhaft unterstützt. Ein weiteres Finanzierungsstandbein bildet der Club Freunde der Villa Patumbah.

→ Der detaillierte Jahresbericht kann unter www.heimatschutzzentrum.ch/jahresbericht eingesehen werden

Zeitschrift *Heimatschutz/Patrimoine*

Die vier Nummern der zweisprachigen Mitgliederzeitschrift *Heimatschutz/Patrimoine* waren folgenden Themen gewidmet: Unter dem Motto «Refugien im Alpenraum» erschien die Ausgabe 1/2017 in Zusammenarbeit mit der Hochschule Luzern. Die Ausgabe 2/2017 gab unter dem Titel «Der Heimatschutz und seine Sektionen» Einblick in die Verbandsarbeit. Die Ausgabe 3/2017 «Unsere Baudenkmäler» entstand in engem Austausch mit Domus Antiqua Helvetica. Im Mittelpunkt der Ausgabe 4/2017 stand das immaterielle Kulturerbe mit dem Thema «Lebendige Traditionen». Alle Tessiner Mitglieder erhielten die Zeitschrift jeweils mit dem *Finestra in lingua italiana*, einem Supplément mit den wichtigsten Texten in italienischer Sprache.

Verantwortlich für die Zeitschrift *Heimatschutz/Patrimoine* zeichnet Peter Egli, Redaktor und Leiter des Teams Kommunikation und Marketing. Die Zeitschrift ist unter www.heimatschutz.ch/zeitschrift von der ersten bis zur aktuellsten Nummer lückenlos abrufbar. Sie dokumentiert – über ein paar wenige Mausclicks erreichbar – den Reichtum der Tätigkeiten des SHS seit 1905.

Publikation zum Wakkerpreis

Das Interesse am Wakkerpreis hat in den letzten Jahren deutlich zugenommen – bei Laien ebenso wie bei Fachleuten der Raumentwicklung und der Denkmalpflege. Um den verschiedenen Zielgruppen gerecht zu werden, hat der SHS 2016 ein neues, zweiteiliges Publikationskonzept lanciert, das 2017 seine Fortsetzung fand. Das niederschwellige Faltblatt, das in einer Auflage von 18 000 Exemplaren gedruckt wurde, lädt zu einem baukulturellen Rundgang in Sempach ein. Die Broschüre mit einer Auflage von gut 5000 Exemplaren ermöglicht einen Blick hinter die Kulissen einer gelungenen Ortsbildentwicklung. Beide Publikationen erschienen zweisprachig deutsch und französisch.

Publikation zum Schulthess Gartenpreis

Seit seiner ersten Verleihung 1998 wird der Schulthess Gartenpreis von einer fundierten Publikation zum jeweiligen Preisträger begleitet. 2017 erschien bereits die fünfte Ausgabe im neuen Layout. Dem transdisziplinären Charakter des Murg-Auen-Parks entsprechend vereinigt die hochwertige Broschüre Texte, die den 2015 eröffneten Freiraum aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchten. Die Beiträge kreisen um Themen wie die Vereinbarkeit von Naturschutz mit einer intensivierten Freizeitnutzung, die Frage, wie sich stadtnahe Wälder als urbane Erholungsräume entwickeln lassen, oder welchen Einfluss der Murg-Auen-Park auf die künftige Verdichtung des Siedlungsraumes hat.

Die schönsten Inseln der Schweiz

Auf das Frühjahr erschien die Publikation *Die schönsten Inseln der Schweiz*. Das Thema erzielte den gewünschten Überraschungseffekt: Gibt es denn so viele Inseln in der Schweiz, und was hat der Heimatschutz damit zu tun? Die vorgestellten 34 Beispiele machen deutlich: Inseln zeigen in einem Brennglas das Zusammenspiel von Menschen, Gebäuden und Natur. Auf den zweiten Blick zeigt sich auch, wie oft der Heimatschutz bei Inseln eine Rolle gespielt hat – als Retter, Berater und Besitzer. Die Medienresonanz war sehr erfreulich und oft von einer erstaunlichen inhaltlichen Tiefe. Die Texte der Publikation stammen aus der Feder von Cornelia Meyer, Museologin in Zürich. Die Fotografien steuerte Felix Jungo, Fotograf in Zürich, bei. Die Redaktion oblag Françoise Krattinger aus dem Team Baukultur.

Baukultur entdecken: Neuhausen am Rheinfall (SH)

Die SHS-Sektion Schaffhausen veröffentlichte aus Anlass der Denkmaltage 2017, die im Kanton zentral in Neuhausen stattfanden, ein Faltblatt der Reihe *Baukultur entdecken*. Der SHS hat die Sektion bei der Redaktion begleitet und das Layout zur Verfügung gestellt. Damit ist die traditionsreiche Reihe inzwischen bei 41 Ausgaben angelangt.

Digitaler Auftritt

Der digitale Auftritt des SHS wurde weiter ausgebaut. Neben der Website mit ih-

ren diversen Ablegern stand der Bereich «Social Media», der seit Sommer 2017 massgeblich von Michèle Bless betreut wird, im Mittelpunkt der Aktivitäten: Neben neuen Auftritten des SHS auf Twitter und Instagram fand ein starker Ausbau auf Facebook statt. Mit den beliebten elektronischen Newslettern wurde zudem laufend über Aktualitäten und Projekte aus der Welt des SHS berichtet.

5. Veranstaltungen

Wakkerpreis 2017 für die Stadt Sempach

Die Luzerner Kleinstadt Sempach hat den Wakkerpreis 2017 für die durchdachte und zeitgemässe Weiterentwicklung ihrer historischen Ortskerne von nationaler Bedeutung und für die breit verankerte Diskussionskultur über das Bauen und Planen in der Gemeinde erhalten. Ebenso würdigte der SHS die pionierhaften Bestrebungen der Stadt, in ihren zentrumsnahen Einfamilienhausquartieren im Dialog mit den Grundeigentümern eine sinnvolle bauliche Entwicklung zu fördern.

Der Wakkerpreis hat ein erfreulich hohes Interesse ausgelöst – nicht nur in den Medien, sondern insbesondere bei kantonalen und kommunalen Behörden, die oft vor ähnlichen Herausforderungen stehen wie die Stadt Sempach. An über 30 Fachführungen konnte die Stadt ihre Methoden einem interessierten Publikum vorstellen. Ebenso wurde die Bauverwalterin, Mary Sidler-Stalder, zu zahlreichen nationalen und regionalen Podiumsveranstaltungen eingeladen.

Den Höhepunkt des Wakkerjahres stellte die öffentliche Preisverleihung am 24. Juni dar. An diesem festlichen Anlass, an dem rund 700 Besucherinnen und Besucher teilnahmen, überbrachten die Direktorin des Bundesamtes für Kultur, Isabelle Chasot, und der Luzerner Regierungspräsident, Marcel Schwerzmann, ihre Glückwünsche. Nach zwölf Amtsjahren hielt der abtretende SHS-Präsident seine letzte Laudatio zum Wakkerpreis.

Die Leitung der Kommission Wakkerpreis obliegt Daniela Saxer, Vizepräsidentin des SHS. Für das Kommissionssekretariat verantwortlich ist Sabrina Németh aus dem Team Baukultur. Die Mitglieder der Kommission Wakkerpreis sind auf der Website des SHS aufgeführt.

Schulthess Gartenpreis 2017 für den Murg-Auen-Park in Frauenfeld TG

Der Schulthess Gartenpreis hat in den letzten Jahren markant an Bedeutung gewonnen. In der Fachwelt hat er inzwischen seinen festen Platz eingenommen, und zugleich darf festgestellt werden, dass die Auszeichnung mehr und mehr als eigenständiges und verlässliches Qualitätssiegel wahrgenommen wird. Bezeichnend ist die fundierte Berichterstattung durch die Radio- und Fernsehstationen der SRG und durch die regionalen Medien.

Die Preisverleihung fand am 13. Mai in Anwesenheit von rund 300 Gästen statt. Stellvertretend für die zahlreichen in der Planung und Umsetzung der Anlage involvierten Akteure durfte die Stadt Frauenfeld als Eigentümerin des Areals von Philippe Biéler die Auszeichnung entgegennehmen. Die Thurgauer Regierungsratspräsidentin Monika Knill überbrachte die Glückwünsche des Kantons.

Ein grosser Dank gilt der Familie von Schulthess, die es dem SHS dank grosszügiger Zuwendungen seit 1998 erlaubt, den Schulthess Gartenpreis auszurichten. Die Leitung der Kommission Schulthess Gartenpreis obliegt dem Landschaftsarchitekten Stefan Rotzler. Mit der Projektleitung beauftragt ist Patrick Schoeck, Teamleiter Baukultur. Die Mitglieder der Kommission Schulthess Gartenpreis sind auf der Website des SHS aufgeführt.

Vorbereitung Kulturerbejahr 2018

Zur Umsetzung des Europäischen Kulturerbejahres 2018 in der Schweiz haben sich im Herbst 2016 15 nationale Organisationen zu einem Trägerverein zusammengeschlossen, der von Patrick Schoeck, stellvertretender Geschäftsführer SHS, präsidiert wird. Bis Ende 2017 hat sich der Kreis auf 32 Mitglieder der Trägerschaft erweitert. Das Patronat hat Bundesrat Alain Berset übernommen, der am 18. Dezember das Kulturerbejahr 2018 an einem feierlichen Anlass in Bern eröffnete. Der SHS leistet mit der Übernahme des Präsidiums einen massgeblichen Beitrag an die Organisation der nationalen Kampagne. Ebenso haben die Geschäftsstelle des SHS und die Sektionen die Vorbereitungen für ein nationales Veranstaltungsprogramm mit rund 80 Anlässen in fast allen Kantonen an die Hand genommen. Finanziert wird dieses durch die Erträge des Schoggitalers 2018, der dem Kulturerbe gewidmet ist.

6. Politik

Eidgenössische Gesetzesrevision

Vor über 50 Jahren votierte das eidgenössische Parlament einstimmig für das Natur- und Heimatschutzgesetz (NHG). Heute stehen viele der damaligen Errungenschaften auf der Kippe, da unsere schützenswerten Ortsbilder und grossartigen Kulturlandschaften infrage gestellt werden. Eine Gesamtsicht dieser massiven Angriffe wurde in der Zeitschrift *Heimatschutz/Patrimoine* umfassend dokumentiert. Den abschliessenden Entscheid über ein Referendum gegen die NHG-Revision wird die Konferenz der Präsidentinnen und Präsidenten 2018 in der zweiten Jahreshälfte fällen. Ein Referendum kann nur mit einem breiten und sorgfältig vorbereiteten Bündnis der Natur-, Umwelt-, Landschafts- und Heimatschutzorganisationen erfolgreich sein. Notwendig sind auch beachtliche finanzielle Mittel.

ISOS: Die politischen Attacken kontern

Die Frage der korrekten Anwendung des Bundesinventars der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung – kurz: ISOS – beschäftigt die Fachleute der Raumentwicklung und der Denkmal- und Ortsbildpflege seit vielen Jahren. Verschiedene Lösungsansätze haben längst gezeigt, dass eine sachgerechte Anwendung des ISOS bei der baulichen Innenentwicklung einen Baustein der Qualitätssicherung darstellt. Trotz dieser Erkenntnis häufen sich im Nationalrat seit Mitte 2016 die gezielt orchestrierten Attacken auf das Bundesinventar.

Zur Einordnung des ISOS in die aktuellen Herausforderungen der Raumplanung hat der SHS gemeinsam mit der Vereinigung für Landesplanung (VLP-ASPAN) sowie dem Bundesamt für Kultur (BAK) am 24. Januar eine nationale Tagung in Aarau organisiert. Das Interesse überstieg die bereits hoch angesetzten Erwartungen: Von den rund 600 Anmeldungen konnten letztlich gut 400 berücksichtigt werden. Der SHS brachte sich zudem in eine Publikation des BAK zum ISOS ein, die der Zeitschrift *Hochparterre* beigelegt und zusätzlich auch über Kanäle des SHS versendet wurde. Im Vorfeld der Tagung veranstaltete der SHS am 10. Januar in Rüti mit der VLP-ASPAN eine gut besuchte Medienkonferenz, an der die rechtliche und räum-

liche Wirkung des ISOS am konkreten Beispiel vorgestellt wurde. Weitere Anfragen wurden das Jahr hindurch – auch mit Blick auf die ISOS-Ortsbilder der Wakkerpreisträgerin Sempach – beantwortet.

Alliance Patrimoine vertieft Zusammenarbeit

Die Alliance Patrimoine setzt sich aus dem SHS, der Nationalen Informationsstelle für Kulturgüter-Erhaltung NIKE, der Gesellschaft für Kunstgeschichte und Archäologie Schweiz zusammen. Die Konferenz der Denkmalpflegerinnen und Denkmalpfleger verstärkt als assoziiertes Mitglied die Zusammenarbeit im Bereich der Kulturgütererhaltung. 2017 standen sowohl die Revision des Natur- und Heimatschutzgesetzes wie auch des Raumplanungsgesetzes (zweite Etappe) und das Engagement gegen die Diskreditierung des ISOS im Vordergrund der intensiven Zusammenarbeit.

7. Internes

Delegiertenversammlung in Sempach

Anlässlich der Delegiertenversammlung am 24. Juni wurde auf Antrag der Konferenz der Präsidentinnen und Präsidenten mit grossem Applaus Martin Killias als Nachfolger von Präsident Philippe Biéler gewählt. Der renommierte Strafrechtsprofessor und Soziologe ist seit Jahrzehnten Mitglied des SHS und präsidierte die Sektion Zürich.

Philippe Biéler trat aufgrund der statutarischen Amtszeitbeschränkung von zwölf Jahren zurück. Mit persönlichen und herzlichen Worten bedankte sich Christoph Schläppi, Präsident der Kommission Bauberatung, für dessen kompetentes und engagiertes Wirken. Der frühere Waadtländer Staatsrat hat speziell in der Romandie den Heimatschutz gestärkt. Der SHS verliert einen überaus kompetenten Präsidenten, der Veränderungen beim SHS als weltoffener und kulturaffiner Mensch unterstützte, aber auch immer wieder die notwendigen kritischen Fragen stellte. Dafür ist der SHS ihm zu grossem Dank verpflichtet.

Der formelle Übergang an den neuen Präsidenten erfolgte per 1. August, zeitgleich mit der Inkraftsetzung der totalrevidierten Statuten. Diese waren 1979 letztmals



Die Sonderausstellung «Luft Seil Bahn Glück. Oldtimer und Newcomer» im Heimatschutzzentrum wurde im November 2017 eröffnet. Sie ist Teil einer Ausstellungsstrilogie und entstand in Kooperation mit dem Gelben Haus Flims und dem Nidwaldner Museum in Stans.

grundlegend revidiert worden. Der Entwurf wurde im April durch die Konferenz der Präsidentinnen und Präsidenten zuhanden der Delegiertenversammlung verabschiedet. Die Delegiertenversammlung verabschiedete die neuen Statuten mit Applaus, einstimmig und ohne Enthaltungen. Ebenso verabschiedete sie mit einigen Gegenstimmen die Erhöhung der Mitgliederbeiträge für Einzel-, Paar- und Familienmitglieder per Januar 2019 von 60 auf 70 Franken. Auf Wunsch einzelner Sektionen kann

die Anpassung bereits per Januar 2018 oder erst per Januar 2020 umgesetzt werden.

Engagierte Sektionen

Die Sektionen des SHS leisten einen beachtlichen Teil des Engagements für die Belange des Heimatschutzes. Die eigenständigen Rechtspersönlichkeiten setzen ihre regionalen und kantonalen Ziele, entwickeln eigene Projekte und wenden Rechtsmittel an. Im Rahmen der Schoggitaleraktionen verwirklichen sie jedes zweite Jahr

gemeinsame Projekte mit dem SHS. So wurden im Berichtsjahr die Vorbereitungen für rund 80 Veranstaltungen zum Kulturerbejahr 2018 geleistet. Die Sektionen organisieren die Veranstaltungen vor Ort. Der SHS finanziert sie mit den Mitteln aus dem Schoggitalerverkauf und verantwortet die nationale Kommunikation. Die Sektionen orientieren über ihre Tätigkeit in eigenen Jahresberichten. Diese können direkt bei den Sektionen bezogen oder auf deren Websites eingesehen werden.



Die Publikation Die schönsten Inseln der Schweiz stellt als eines von 34 Beispielen die Isola von Giorno TI am Lauf des Ticino vor.

Konferenz der Präsidentinnen und Präsidenten/Vorstand

Der Zentralvorstand, neu Konferenz der Präsidentinnen und Präsidenten, traf sich im Berichtsjahr zweimal. Neben den ordentlichen Traktanden stand im April die Revision der Statuten des SHS im Vordergrund. Der Geschäftsausschuss, neu Vorstand, behandelte an vier ganztägigen Sitzungen, unter anderem einer Retraite in St-Luc VS, zahlreiche Geschäfte.

Mit der Zustimmung zur umfassen Statutenrevision kann eine langjährige Konsolidierungsphase abgeschlossen werden: Die Reorganisation und der Ausbau der Geschäftsstelle haben sich bewährt. Der Betrieb des Heimatschutzzentrums und der Stiftung Ferien im Baudenkmal läuft erfolgreich. So konnte grünes Licht für die Neukonzeption der Roten Liste, eine repräsentative Befragung und eine Leistungsvereinbarung zwischen dem SHS und der Stiftung Ferien im Baudenkmal gegeben werden.

Geschäftsstelle

Die sechs Teams des SHS verantworteten unter der Geschäftsführung von Adrian Schmid im abgeschlossenen Jahr in hoher Kadenz zahlreiche Geschäfte. Gérôme Grollmund ist neben der administrativen Tätigkeit im Sekretariat neu für die Dossiers Archivierung und EDV zuständig. Die erfolgreiche Geschäftstätigkeit war nur dank den engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern möglich. Ihnen sei an dieser Stelle nochmals herzlich für den Einsatz gedankt.

Mitgliederbestand leicht rückläufig

Per Ende 2017 wurden 13 780 Mitglieder ausgewiesen (Vorjahr 14 003). Die Geschäftsstelle investierte beachtliche Mittel in das Marketing und den Ausbau der Datenbank, um die Abläufe weiter zu optimieren. Für die Mitgliederadministration ist Ruth Assaad verantwortlich. Der SHS trägt die Kosten für die Mitgliederverwaltung seiner Sektionen und betreibt für sie das Mitgliedermarketing, so zum Beispiel mit der Weihnachtsaktion «Mitglieder werben Mitglieder».

Marketingaktivitäten

Im Team Kommunikation und Marketing hat Giuseppina Visconti in Zusammenarbeit mit der Firma onemarketing AG die Aktivitäten kontinuierlich ausgebaut.

Schwerpunkte wurden in den sechs zentralen Bereichen Sektionen, Legatemarketing, Produktemarketing, Stiftungsmarketing, Mitgliedermarketing und digitale Nutzung gesetzt. Ein detaillierter Massnahmenplan definiert die Marketingprojekte für das gesamte Jahr und legt den Kostenrahmen fest. Der Geschäftsführer präsentierte dem Vorstand die Resultate einer repräsentativen Befragung und dokumentierte die signifikanten Marketingergebnisse aus dem Vorjahr.

Grosszügiges Legat

Der Ausbau des Legatemarketings im Berichtsjahr zeigte sich erfolgreich. So flossen dem SHS bedeutende Mittel durch Spenden zu. Ein grosszügiges Legat ermöglichte es, die wichtigen Fonds «Wakerpreis», «Kampagnen», «Marketing» sowie «Heimatschutzzentrum» weiter zu öffnen und so eine sichere finanzielle Basis für die kommende Geschäftstätigkeit zu schaffen.

Die Unterstützung durch das Bundesamt für Kultur und die verschiedenen Stiftungen, Gönnerinnen und Gönner wird in der nachfolgenden Rechnung detailliert ausgewiesen. Diese Beiträge wie auch die verlässliche und grosszügige Unterstützung durch die Mitglieder, Spenderinnen und Spender sind für die Arbeit des SHS enorm wertvoll. Ihnen gebührt ein herzliches Dankeschön.

Erfreuliche Jahresrechnung

Die von Margarita Müller, Leiterin Sekretariat, geführte Jahresrechnung 2017 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 142 316 Franken ab, der dem Eigenkapital zugeführt wurde. Der Revisionsbericht der Argo Consilium AG enthält keine Vorbehalte.

Im Berichtsjahr wurden durch Vorstandsbeschluss verschiedene Grundsätze für die neue Form der Rechnungslegung sowie die Erhöhung des Organisationskapitals gefällt und auf der Geschäftsstelle die Verantwortlichkeiten für den Finanzhaushalt neu geregelt.

Dieser Jahresbericht wurde am 5. Mai 2018 durch die Konferenz der Präsidentinnen und Präsidenten zuhanden der Delegiertenversammlung des SHS verabschiedet.

Der Präsident: Martin Killias

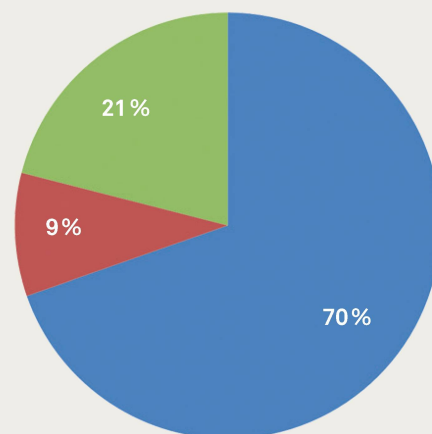
Der Geschäftsführer: Adrian Schmid

Dem Vorstand des SHS gehören folgende Personen an:

- Martin Killias, Lenzburg AG, Präsident (seit 2017)
- Daniela Saxer, Zürich, Vizepräsidentin (seit 2007)
- Beat Schwabe, Ittigen BE, Vizepräsident (seit 2014)
- Andreas Staeger, Brienz BE (seit 2013)
- Benedetto Antonini, Muzzano TI (seit 2014)
- Brigitte Moser, Zug (seit 2016)
- Julie Schär, Basel (seit 2016)

→ Einzelnummern der Zeitschrift *Heimatschutz/Patrimoine* und im Text erwähnte Publikationen können auf der Geschäftsstelle oder über www.heimatschutz.ch bezogen werden.

Vollkostenrechnung 2017



■ Projekt- und Dienstleistungsaufwand
CHF 2'298'037.-

■ Fundraising- und Werbeaufwand
CHF 308'280.-

■ Administrativer Aufwand
CHF 693'448.-

Gesamter Betriebsaufwand
CHF 3'299'765.-

Jahresrechnung Schweizer Heimatschutz 2017

Bilanz per 31. Dezember			Betriebsrechnung 1.1. – 31.12.		
	2017	2016		2017	2016
AKTIVEN	CHF	CHF		CHF	CHF
Umlaufvermögen	1'287'178.56	1'957'176.49	Betriebsertrag	4'026'671.39	3'733'775.06
Flüssige Mittel	763'407.66	1'163'428.82	Erhaltene Zuwendungen	3'145'584.65	2'998'676.76
Forderungen gegenüber Nahestehenden			Mitgliederbeiträge SHS	273'253.67	280'240.19
• Schoggitaler	294'000.00	557'000.00	Freie Zuwendungen		
• Ferien im Baudenkmal	100'000.00	0.00	• Freie Spenden	21'065.08	13'499.22
Verrechnungssteuerguthaben	18'166.05	19'802.87	• Freie Legate	1'744'659.50	1'496'000.00
Vorräte Publikationen	1.00	1.00	• Freie Spenden aus Mailings	658'902.75	629'028.35
Aktive Rechnungsabgrenzung	111'603.85	216'943.80	• Freier Beitrag Schoggitaler	294'000.00	300'000.00
Anlagevermögen	3'670'214.00	2'050'888.55	Zweckgebundene Zuwendungen		
Finanzanlagen SHS			• Zweckgebundene Spenden	153'703.65	22'909.00
• Wertschriften und Geldanlagen	1'937'144.50	930'687.45	• Gebundener Beitrag Hauptprojekt Schoggitaler	0.00	257'000.00
• Mietkaution	50'144.00	50'131.45	Beiträge der öffentlichen Hand	413'000.00	465'000.00
Forderungen gegenüber Dritten	1'529'142.65	916'529.50	Erlöse aus Lieferungen und Leistungen	447'310.94	266'316.27
Anteil Gemeinschaftsfonds Schoggitaler 50%	153'778.85	153'536.15	Publikationen	132'794.95	183'594.82
Mobile Sachanlagen	3.00	3.00	Anlässe und Tagungen	274'500.54	0.00
Immobilien Sachanlagen	1.00	1.00	Eintritte und Vermittlung	37'375.75	79'034.25
Finanzanlagen zweckgebundene Fonds	2'286'778.00	2'421'140.81	Erlöse Verkauf Shop	2'639.70	3'687.20
Rosbaud-Fonds	992'389.00	967'129.51	Übrige Erlöse	20'775.80	3'782.03
Schulthess-Gartenpreis-Fonds	758'265.20	827'607.43			
Renovations-Fonds	536'123.80	626'403.87			
Total Aktiven	7'244'170.56	6'429'205.85	Betriebsaufwand	-3'299'765.41	-3'368'667.33
			PROJEKT- UND DIENSTLEISTUNGS-AUFWAND	-2'298'036.52	-2'437'121.71
PASSIVEN	CHF	CHF	Projekte/ Kampagnen	-627'908.36	-889'719.35
Fremdkapital	3'660'701.52	3'870'976.02	Information und Öffentlichkeitsarbeit	-756'430.68	-925'602.28
Kurzfristiges Fremdkapital	396'947.75	610'179.70	Veranstaltungen	-325'186.35	-181'032.36
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	72'875.80	94'934.96	Heimatschutzzentrum	-586'728.63	-437'786.62
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	61'440.25	11'030.75	Aufwand für Einkauf Shop	-1'782.50	-2'981.10
Passive Rechnungsabgrenzungen	115'631.70	354'213.99	FUNDRAISING- UND WERBEAUFWAND	-308'279.99	-284'513.50
Abgrenzung Anteil Sektionen Schoggitalerverkauf	147'000.00	150'000.00	ADMINISTRATIVER AUFWAND	-693'448.90	-647'032.12
Langfristiges Fremdkapital	117'400.00	117'400.00			
Zweckgebundenes Fondskapital	3'146'353.77	3'143'396.32	Betriebsergebnis vor Finanzerfolg und Fonds- veränderungen	726'905.98	365'107.73
Schoggitalerprojekte	0.00	112'679.80	Finanzergebnis	301'290.68	-152'914.27
Rosbaud-Fonds	992'389.01	967'129.52	Finanzaufwand	-3'677.29	-166'582.06
Schulthess-Gartenpreis-Fonds	758'265.20	827'607.43	Finanzertrag	304'967.97	13'667.79
Renovations-Fonds	592'123.86	682'403.87			
Wakkerpreis-Fonds	710'000.00	460'000.00	Ergebnis vor Fonds- und Kapitalveränderungen	1'028'196.66	212'193.46
Nachlass Burkhardt-Hafter	42'798.70	42'798.70	Zuweisung zweckgebundenes Fondskapital	-420'995.80	-439'298.04
Fonds Hotel Maderanertal	50'777.00	50'777.00	Verwendung zweckgebundenes Fondskapital	418'038.35	837'944.35
Organisationskapital	3'583'469.04	2'558'229.83			
Gebundenes Organisationskapital	2'709'722.05	1'826'799.55	Ergebnis vor Veränderung Organisationskapital	1'025'239.21	610'839.77
Nachlass Geschwister Schinz	322'263.40	322'263.40	Zuweisung gebundenes Organisationskapital	-882'922.50	-520'000.00
Rückstellungen für diverse Projekte	166'679.80	14'000.00	Verwendung gebundenes Organisationskapital	0.00	5'545.89
Anteil Gemeinschaftsfonds Schoggitaler (50%)	153'778.85	153'536.15			
Fonds für Marketingmassnahmen	836'000.00	486'000.00	Ergebnis nach Veränderung gebundenes Organisationskapital	142'316.71	96'385.66
Fonds Heimatschutzzentrum	601'000.00	451'000.00	Zuweisung freies Organisationskapital	-142'316.71	-96'385.66
Kampagnenfonds	480'000.00	250'000.00			
Wertschwankungsreserve Wertschriften	150'000.00	150'000.00	Ergebnis nach Veränderung Organisationskapital	0.00	0.00
Freies Organisationskapital	873'746.99	731'430.28			
Total Passiven	7'244'170.56	6'429'205.85			

Die Rechnungslegung der konsolidierten Rechnung (SHS und Stiftung Ferien im Baudenkmal) erfolgt nach Massgabe der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und entspricht dem Schweizerischen Obligationenrecht sowie den Bestimmungen der Vereinsstatuten. Die konsolidierte Jahresrechnung und der Bericht der Revisionsstelle ArgoConsilium AG können bei der Geschäftsstelle des SHS bezogen oder unter www.heimatschutz.ch heruntergeladen werden.

Am 5. Mai 2018 von der Konferenz der Präsidentinnen und Präsidenten zuhanden der Delegiertenversammlung verabschiedet.

Der Präsident: Martin Killias

Der Geschäftsführer: Adrian Schmid



**Ihre Spende
in guten Händen.**

Jahresrechnung Ferien im Baudenkmal 2017

Die Stiftung Ferien im Baudenkmal wurde im Jahr 2005 durch den Schweizer Heimatschutz gegründet. Über die Ernennung der Stiftungsräte kann er auf die Aktivitäten der Stiftung Einfluss nehmen. Der separate Jahresbericht der Stiftung Ferien im Baudenkmal sowie die detaillierte Jahresrechnung und der Revisionsbericht können unter www.magnificasa.ch heruntergeladen werden.

Bilanz per 31. Dezember	2017	2016	Betriebsrechnung 1.1. – 31. 12.	2017	2016
AKTIVEN	CHF	CHF		CHF	CHF
Umlaufvermögen	274'077	927'948	Nettoerlös	632'225	834'773
Flüssige Mittel	181'646	393'934	Freie Spenden und Legate	41'219	20'921
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2300	671	Beitrag Schweizer Heimatschutz für Geschäftsstelle	55'000	65'000
Übrige kurzfristige Forderungen	0	119'342	Zweckgebundene Spenden:		
Aktive Rechnungsabgrenzungen:			• vom Schweizer Heimatschutz	40'000	169'742
noch nicht erhaltene Beiträge			• von Dritten	243'883	329'000
• vom Schweizer Heimatschutz	0	0	Mietzinserträge aus eigenen Objekten	160'042	157'355
• von Dritten	90'131	414'000	Vermittlungsprovision für Nutzobjekte	90'081	92'755
Anlagevermögen	1'855'204	1'666'003	Betrieblicher Aufwand	-484'166	-460'508
Sachanlagen: Liegenschaften	1'837'204	1'646'003	Personalaufwand	-272'039	-251'702
Sachanlagen: Aktiv Darlehen	18'000	20'000	Aufwand Organe	-12'757	0
Total Aktiven	2'129'281	2'573'951	Aufwand Evaluation	-3'719	0
			Aufwand für Baudenkmäler	-129'154	-128'383
			Marketing- und Fundraising	-26'886	-26'960
			Übriger betrieblicher Aufwand	-39'611	-53'459
PASSIVEN	CHF	CHF	Betriebsergebnis vor Finanzerfolg und Fondsveränderungen	-414'136	203'860
Kurzfristiges Fremdkapital	325'161	129'088	Abschreibungen Anlagevermögen	-562'195	-170'405
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	187'606	108'031	Jahresergebnis vor Fonds- und Kapitalveränderungen	-605'742	146'888
Passive Rechnungsabgrenzungen:			Finanzaufwand	-4'875	-7'679
• unbezahlte Aufwendungen	6'000	8'749	Finanzertrag	13	51
• im Voraus erhaltene Erträge	131'555	12'309	Ausserordentlicher Aufwand	-138'009	-49'344
Langfristiges Fremdkapital	493'750	528'750	Vorsteuerkürzung	-48'735	0
Langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten:			Veränderung zweckgebundene Fonds	970'310	-327'137
• private Darlehen	42'500	62'500	Einlage in Renovationsfonds Haus Tannen	-416'351	-229'000
• Hypothekendarlehen	451'250	466'250	Einlage in Renovationsfonds Taunerhaus	0	-100'000
Total Fremdkapital	818'911	657'838	Einlage in Renovationsfonds Maison Heidi	-10'000	-169'742
Zweckgebundenes Fondskapital	876'032	1'846'342	Einlage in Renovationsfonds Casa Portico	-87'222	0
Renovationsfonds allgemein	100'616	465'848	Einlage in Renovationsfonds Flederhaus	-7'487	0
Renovationsfonds Haus Tannen	324'481	328'076	Einlage in Projektfonds «Erlebnis Baudenkmal»	-70'000	0
Renovationsfonds Taunerhaus	185'353	240'332	Entnahme aus Renovationsfonds Haus Tannen	419'946	84'567
Renovationsfonds Maison Heidi	176'269	169'742	Entnahme aus Renovationsfonds Taunerhaus	54'978	21'144
Projektfonds «Erlebnis Baudenkmal»	70'000	0	Entnahme aus Renovationsfonds Allgemein	365'232	34'152
Erneuerungsfonds Huberhaus	13'476	13'476	Entnahme aus Renovationsfonds Maison Heidi	3'473	0
Erneuerungsfonds Turalihus	0	322'570	Entnahme aus Renovationsfonds Flederhaus	7'487	0
Erneuerungsfonds Casa Döbeli	0	113'182	Entnahme aus Renovationsfonds Casa Portico	87'222	0
Erneuerungsfonds Kleinbauernhaus (Kreuzgasse)	5'836	138'547	Entnahme aus Erneuerungsfonds Turalihus	322'570	31'742
Erneuerungsfonds Stüssihofstatt	0	54'569	Entnahme aus Erneuerungsfonds Casa Döbeli	113'182	0
Fremd- und zweckgebundenes Fondskapital	1'694'943	2'504'181	Entnahme aus Erneuerungsfonds Stüssihofstatt	54'569	0
Eigenkapital (Organisationskapital)	434'338	69'770	Entnahme aus Erneuerungsfonds Kreuzgasse	132'711	0
Stiftungskapital	100'000	100'000	Jahresergebnis vor Zuweisungen an das Organisationskapital	364'568	-180'249
Freie Gewinnreserven	334'338	-30'229	Jahresergebnis nach Zuweisungen	0	0
Total Passiven	2'129'281	2'573'951	Entnahme aus/ Einlage in freies Kapital	-364'568	180'249

Vom Stiftungsrat genehmigt am 9. April 2018

Beat Schwabe, Präsident

Kerstin Camenisch, Geschäftsführerin



Stiftung Ferien im Baudenkmal
Fondation Vacances au cœur du Patrimoine
Fondazione Vacanze in edifici storici



Die vom Schweizer Heimatschutz ins Leben gerufene Stiftung Ferien im Baudenkmal hat seit 2017 das Haus Tannen in Morschach SZ im Angebot.